Dank

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **171 (2005)**

Heft 3

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Dank

Am 12. März 2005 wird in Aarau die Delegiertenversammlung der SOG stattfinden. Die Delegierten werden einen neuen Präsidenten wählen.

Der amtierende Präsident, Oberst i Gst Ulrich Siegrist, hat die Schweizerische Offiziersgesellschaften während fünf Jahren mit grossem Einsatz geführt.

Die Redaktion der ASMZ schliesst sich den Dankesworten des Zentralvorstandes an.

Das Schwergewicht dieser Nummer liegt beim operativen Denken.

Die redaktionelle Verantwortung übernahm Oberst i Gst Michael Arnold. Er wird diesen Teil des Heftes in einem eigenen Editorial vorstellen.

In der Heftmitte haben wir im Sinne eines Versuches eine neue Rubrik gestaltet: «Von den Aktiven für die Aktiven». Es sollen Berichte aus Kursbesuchen und aus Aktivitäten von Offiziersgesellschaften präsentiert werden.

Wenn die Rubrik eingeführt werden soll, wird die ASMZ einen geeigneten jungen Rubrikredaktor verpflichten.

Schliesslich hat der Chefredaktor den Chef der Armee gefragt, weshalb die Berufsoffiziere im ASMZ-Dialog mit den Milizoffizieren eher zurückhaltend seien.

Die Antwort finden Sie auf Seite 27.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.



Louis Geiger, Chefredaktor ASMZ

Fünf Jahre hat Oberst i Gst Ulrich Siegrist die Geschicke der SOG als ihr Zentralpräsident geleitet, an der Delegiertenversammlung vom 12. März 2005 tritt er zurück. Eine Woche nach seiner erfolgreichen Wahl zum Aargauer Nationalrat berief ihn eine ausserordentliche Delegiertenversammlung am 31. Oktober 1999 an die Spitze der SOG. Im Frühling 2000 übernahm er das Ruder der Dachorganisation. In diesen fünf Jahren wurden zahlreiche für die Schweizer Armee massgebende Entscheide gefällt, unter anderem in nicht weniger als vier Volksabstimmungen. Und das hiess für die SOG, in hoher Kadenz Meinungsbildung zu betreiben und Einfluss zu nehmen. Die entscheidenden Würfel fielen am 18. Mai 2003, als das Volk auf Grund eines Referendums die Revision des Militärgesetzes mit sehr grossem Mehr befürwortete und damit die Reform gemäss dem Armeeleitbild stärkte. Aber den Abschluss des Prozesses bedeutete dies nicht; denn die Armee als lernende Organisation fordert weiter die Aufmerksamkeit jener, die sie hauptsächlich tragen, nämlich der Milizoffiziere. Bereits im September 2003 ist deshalb der Zentralvorstand mit zwei Grundsatzpapieren zu Ausbildung und Einsatz beim VBS mit Erfolg vorstellig geworden. Und im September 2004 legte er ein weiteres umfassendes Thesenpapier zur Umsetzung des Armeeleitbildes vor.

Der Zentralpräsident hat einen grossartigen Einsatz geleistet zugunsten der Armeereform, dabei aber auch die Verbandspolitik nicht vernachlässigt. Mit einer Statutenreform verbesserte er die Flexibilität der SOG für die Zukunft, trat an unzähligen Versammlungen und Podien der Mitgliedgesellschaften und befreundeter Organisationen auf, informierte die Basis via ASMZ über die Absichten der SOG und vertrat die Meinung der Offiziere bei der Departements- und der Armeespitze kontinuierlich und nachhaltig, wobei ihm seine politische Erfahrung und die umfassenden armeepolitischen Kenntnisse zu Gute kamen.

Der Zentralvorstand dankt Ulrich Siegrist für sein unermüdliches und uneigennütziges Engagement auf dem Gebiet der Sicherheits- und Armeepolitik und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.